



KLIMAWIN 

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ



KLIMAWIN-BERICHT

2024

AV MÖCK GMBH

Bericht im Rahmen der KLIMAWIN

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Über uns..... | 2 |
|  Mission..... | 2 |
|  Vision..... | 2 |
| 2. Die KLIMAWIN..... | 3 |
| 3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement..... | 4 |
| 4. Unsere Schwerpunktthemen | 5 |
| Leitsatz 01 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“ | 5 |
| Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft: „Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“ | 7 |
| 5. Weitere Aktivitäten | 9 |
| Klima und Umwelt | 9 |
| Soziale Verantwortung..... | 9 |
| Ökonomischer Erfolg und Governance | 10 |
| 6. Unser KLIMAWIN-Projekt | 12 |
| 7. Kontaktinformationen | 14 |
| Ansprechperson..... | 14 |
| Impressum | 14 |

1. Über uns

Unternehmensdarstellung

Den Gründer der Firma, Wilhelm Möck, kann man als Visionär beschreiben. Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg 1918 legte er den Grundstock für das heutige Unternehmen und gründete einen Pferde- und Metallhandel. Bis heute ist die Firma AV Möck in Familienbesitz und agiert seit über 100 Jahren nachhaltig in der Recyclingbranche am Standort Tübingen.

Unser Portfolio deckt das komplette Abfallspektrum ab. Wir entwickeln individuelle Recycling- und Logistikkonzepte für Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Durch Sortierung und maschinelle Bearbeitung schaffen wir wertstoffreiche Fraktionen und beliefern Stahlwerke, Schredder- und Verbrennungsanlagen unter anderem in Italien, Frankreich, Luxemburg und der Schweiz.

Als zukunftsorientiertes Traditionsunternehmen ist für uns der nachhaltige Umgang mit wertvollen Ressourcen sowie die Zufriedenheit unserer Kunden entscheidend. Unser Slogan „Generation Recycling“ soll nicht nur auf den inzwischen vierten Generationswechsel hinweisen, sondern auch auf das über Jahre hinweg wegweisende Management-Bekenntnis zum nachhaltigen Wirtschaften.

Am Standort Tübingen werden auf einer Betriebsfläche von 25.000 m² aktuell 50 Mitarbeiter beschäftigt.



Mission Rückführung wertvoller Rohstoffe in den Stoffkreislauf



Vision Klimaneutrales Recycling für die Region // *made in Tübingen!*

Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

CHECKLISTE

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 11.10.2023

Übersicht: Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

| | Adressierter Leitsatz | Schwer- punktsetzung | Quantitative Dokumentation |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| Leitsatz 1 – Klimaschutz | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 2 – Klimaanpassung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 4 – Biodiversität | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 5 – Produktverantwortung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 11 – Transparenz | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Reaktivierung Güterbahnverkehr, Tübingen

Schwerpunktbereich:

Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

4. Unsere Schwerpunktthemen

Überblick über die gewählten Schwerpunkte

- Leitsatz 1 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft: „Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Umweltschutz steht bei AV Möck seit Jahrzehnten im Fokus und ist ein zentrales Anliegen der Geschäftsführung. Wir investieren konsequent in moderne Technologien, arbeiten an Innovationen und unserem Anspruch, klimapolitisch neue Wege zu gehen. Als Akteur in der Kreislaufwirtschaft können wir durch unsere Geschäftsaktivitäten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten und arbeiten stetig an dessen Optimierung.

Unser erklärtes Ziel: Klimaneutral bis 2035. Um dieses Vorhaben zu erreichen, wollen wir die Emissionen aus unserem Betrieb sowie die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, konsequent senken. Hierfür haben wir kurz-, mittel- und langfristige Meilensteine gesetzt und diese in unserer Klimastrategie verankert.

Leitsatz 01 - Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Zielsetzung

Unser erklärtes Ziel: Klimaneutral bis 2035. Um dieses Ziel zu erreichen wollen wir die Emissionen aus unserem Betrieb (Scope 1 und 2) sowie die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) konsequent senken.

Ergriffene Maßnahmen

Zur Zielerreichung haben wir fünf Stellhebel, als kurz-, mittel- und langfristige Meilensteine definiert:

1. Prozess Optimierung
2. Elektrifizierung von Fuhrpark & Maschinen
3. Einsatz von Güterbahnverkehr
4. Eigenproduzierte Energie
5. Optimierung der Wertschöpfungskette

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

In unserem Zielkonzept werden die Stellhebel beschrieben. Nachfolgend wird auf die erfolgreich umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2024 eingegangen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Zu 1. Prozessoptimierung:

Aufrüstung unserer Pressbehälter mit GPS-Modulen, dadurch melden sich die Behälter automatisch bei unserer Disposition mit optimaler Ausladung. Dadurch werden nicht nur Ressourcen eingespart, sondern vor allem auch Transporte.

Zu 2. Elektrifizierung:

Inbetriebnahme unseres ersten E-LKW im Abrollcontainersystem. Deutliche Vorteile beim Einsatz von E-LKW ergeben sich in den Bereichen: Reduzierung der Emissionen, Lärminderung sowie geringere Betriebskosten.

Herausforderungen des Einsatzes von E-LKW sehen wir in der Reichweite und Anschaffungskosten. Die Reichweite von E-LKW ist derzeit noch begrenzt, was für Langstreckentransporte problematisch sein kann. Der Ausbau eines flächendeckenden Netzes an Schnellladestationen ist notwendig, um den Betrieb von E-LKW zu unterstützen, vor allem auf längeren Routen. Die Anschaffungskosten von E-LKW sind im Vergleich zu Diesel-LKW noch höher, ob diese durch die geringeren Betriebskosten über die Zeit ausgeglichen werden können ist noch unklar.



Zu 3. Güterbahnverkehr

Ausbau unseres Güterbahnverkehrs, neue Recyclinganlagen sind in der Testphase.

Zu 4. Eigenproduzierte Energie

Fertigstellung und Inbetriebnahme unserer sechsten PV-Anlage mit einer Gesamtleistung von 785 kWp. Durch eine intelligente App können wir unsere Geschäftsaktivität nach Sonneneinstrahlung steuern und autark mit eigenproduzierter Sonnenenergie arbeiten. Die Schnellladestation von unserem E-LKW wird ebenfalls über Sonnenenergie betrieben.

Zu 5. Optimierung der Wertschöpfungskette

Unsere Kunden stellen wir vermehrt auf Umleerbehälter und Pressbehälter um. Diese Behältertypen sind wirtschaftlich und umwelttechnisch das nachhaltigere System zur Sammlung von Abfällen. Gleichzeitig haben wir die Sammeltouren der Pressfahrzeuge ausgebaut und können so Transportwege optimieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Indikatoren

Indikator 1: Eigenproduzierte Energie

- Erreicht: Alle Hallendächer sind mit PV-Anlagen bedeckt
- Zielsetzung: Speicherbedarf und Speichergröße definieren

Indikator 2: Elektrifizierung Fuhrpark und Maschinen

- Erreicht: Erster E-LKW im Einsatz, Elektrifizierung Schrottpresse und Autopresse
- Zielsetzung: Zweiter E-LKW im Einsatz bis Ende 2026

Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus stark auf den Einsatz von unserem E-LKW:

- Erfahrungswerte sammeln im Alltag im Nahverkehr und Fernverkehr
- Routen optimieren im Fernverkehr insbesondere hinsichtlich der Ladeinfrastruktur
- Absetzkipper E-LKW testen von unterschiedlichen Herstellern
- Ladezeiten in Abhängigkeit mit Sonnenstunden und Jahreszeiten definieren
- Erste Auswertungen fahren hinsichtlich Wirtschaftlichkeit im Vergleich zum Verbrenner
- Klimaneutrale Lieferkette ausbauen

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft: „Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Zielsetzung

Klimaschutz durch Kreislaufwirtschaft.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Stoffkreisläufe zu schließen und stetig zu optimieren. Durch unsere eigene Geschäftsaktivität, dem Rohstoffrecycling, tragen wir einen entscheidenden Beitrag zur Schonung von Primärrohstoffen bei. Unsere Arbeit zielt darauf ab, Ressourcen im Kreislauf zu halten, indem wir sie am Ende ihrer Nutzung in den Stoffkreislauf zurückführen, während gleichzeitig die Abfallerzeugung minimiert wird. Durch eine bessere Verwertung von Abfällen und eine kontrollierte Entsorgung können wir zudem erhebliche Emissionen einsparen. Jährlich werden von uns über 45.000 Tonnen Wertstoffe gesammelt, aufbereitet und der Industrie als Sekundärrohstoff zur Verfügung gestellt. Tendenz steigend.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ergriffene Maßnahmen

Im Recyclingprozess setzen wir auf die stoffliche Verwertung. Unter der stofflichen Verwertung versteht man die Nutzung der stofflichen Eigenschaften von Abfällen. Die stoffliche Verwertung ist im Sinne der Abfallhierarchie höherwertiger und der energetischen Verwertung vorzuziehen.

Ergebnisse und Entwicklungen

Grundvoraussetzung für eine stoffliche Verwertung ist eine hohe Sortierquote. Diese erzielen wir durch geschultes Personal, neueste Anlagentechnik und kontinuierliche Optimierung und Unterweisung unserer Anfallstellen. Kann ein Wertstoff bereits beim Kunde getrennt gehalten werden (oder sogar vermieden), ist dies der erste Schritt zu einer höheren Sortierquote.

Wir setzen uns mit neuesten Technologien und künstlicher Intelligenz auseinander und prüfen Einsatzbereiche im operativen Tagesgeschäft

Indikatoren

Indikator: Stoffstrom-Analyse

- Durch eine Input-Output-Analyse können wir unsere Sortierung und Aufbereitungsqualität prüfen und überwachen
- Reklamationen unserer nachgelegten Recyclinganlagen sind ein weiterer Indikator für unsere Qualitäten
- Zielsetzung: Sortierquote von 75 % halten, Sortiertechniken optimieren

Ausblick

Im kommenden Jahr liegt der Fokus auf der Digitalisierung unserer Warenwirtschaft. Eine digitale Warenwirtschaft soll helfen, Prozesse zu automatisieren, Fehler zu reduzieren und schneller auf Materialreklamationen oder Weigerungen zu reagieren. Ein weiterer Vorteil ist, dass unsere Mitarbeiter (sowohl LKW-Fahrer, Hof-Personal, Bagger-Fahrer sowie Büro-Personal) schneller auf relevante Daten zugreifen und mit anderen Abteilungen oder Lieferanten kommunizieren können. Muster in Reklamationen oder Weigerungen können erkannt werden und gegebenenfalls können proaktive Maßnahmen ergriffen werden.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Wir setzen uns das Ziel, bis 2026 wirksame Maßnahmen zum Hitzeschutz unserer Mitarbeitenden umzusetzen. Dies beinhaltet die Schaffung von schattigen Arbeitsbereichen, die Bereitstellung von kühlenden Getränken und die Einführung flexibler Arbeitszeiten während hitzebedingter Extremtemperaturen.

Leitsatz 04 – Biodiversität

Auf unserer Firmenwiese haben wir ein Bienenhaus errichtet. Im Frühjahr möchten wir die Wiese mit Wildblumen bepflanzen. Wildblumen sind eine hervorragende Möglichkeit, Bienen zu unterstützen, da sie reich an Nektar und Pollen sind, die Bienen als Nahrung dienen.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Im Recyclingprozess achten wir darauf, dass die Verarbeitung und das Recycling von Materialien den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und gleichzeitig ökologische und wirtschaftliche Ziele erreicht werden. Besonders komplexe Produktzusammensetzungen erfordern aufwändige Sortier- und Trenntechnologien. Daher sind wir im Bereich *Design-for-Recycling* im Austausch mit Unternehmen aus der Region, um Produkte so zu gestalten, dass sie leichter recycelbar sind. Auch zukünftig möchten wir die Zusammenarbeit mit Herstellern und Kommunen ausbauen, um die Produktverantwortung gemeinsam zu optimieren.



Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette. Wir behandeln alle gleich, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe und Religion. Menschen mit Asylhintergrund oder Handicap integrieren wir in unser Team und in unsere Arbeitsprozesse.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Durch flexible Arbeitszeitmodelle möchten wir unsere Arbeitgeber Attraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit steigern.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Förderung der Work-Life-Balance
- Reduzierte Fehlzeiten und Fluktuation
- Flexibilität bei der Ressourcennutzung
- Erhöhung der Produktivität
- Anpassung an Lebenssituationen:
Familienfreundliche Arbeitszeiten, Pflege
von Angehörigen oder Weiterbildungszeiten

Durch unserere AV Möck Sport-Team möchten wir den Teamgeist und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter stärken. Wir sind überzeugt, dass körperliche Bewegung den Geist befreien und die Kreativität anregen, was zu innovativen Ideen und Lösungen führt. Sport hilft, schnelle Entscheidungen zu treffen und in herausfordernden Situationen ruhig zu bleiben – Fähigkeiten, die sich auch auf unsere Arbeit übertragen. Im kommenden Jahr möchten wir an weiteren Turnieren teilnehmen.



Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Wir führen mit allen gesellschaftlichen Gruppen einen offenen Dialog. Insbesondere arbeiten wir mit Behörden und gesellschaftlichen Organisationen kooperativ zusammen. Wir stellen Firmengrund bereit für die die Errichtung eines städtischen Solarthermiepark, welcher bis 2026 in Betrieb genommen werden soll.

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Durch Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen leisten wir einen ökonomischen Mehrwert für die Region. In 2024 wurden zwei neue Mitarbeiter und eine Praktikantin eingestellt. Darüber hinaus sind wir erstmalig Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr. Im kommenden Jahr möchten wir einen zusätzlichen Ausbildungsplätze im Bereich Kreislaufwirtschaft anbieten.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Wir möchten einen Mehrwert für die Region generieren, mittels:

- Firmenführungen für Schüler und Kindergärten
- Sommerferienprogramm zum Thema Kreislaufwirtschaft
- Finanzielle Unterstützung des Tübinger Kinderzirkus „Zambaioni“
- Finanzielle Unterstützung der Aktion „Kronkorken-Kinder“
- Sponsoring von verschiedenen regionalen Sportvereinen

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durchführung des Tübinger Frauenwirtschaftstag am 18.10.2024 zum Thema „Nachhaltigkeit weiblich gestalten“



Wo alte Autos klein gemacht werden

Kirchentafelstiftung Ferienprogramm Sieben Kinder durften auf den Schrottplatz der Autowenntung Möck in Tübingen. Dort konnten sie sogar selbst die Schrottpresse bedienen. Von Hannah Köhler

Es ist nicht immer das Beste, wenn die Eltern die Schrottplatzbesuche auf eine Aktion mit Kindern und Jugendlichen übertragen. Die Kinder dürfen sich aber nicht nur bei der Schrottpresse bedienen, sondern auch bei der Schrottwalze. Die Kinder haben die Schrottwalze in Betrieb genommen und die Schrottwalze hat die Autos in kleine Stücke zerlegt. Die Kinder haben die Schrottwalze in Betrieb genommen und die Schrottwalze hat die Autos in kleine Stücke zerlegt. Die Kinder haben die Schrottwalze in Betrieb genommen und die Schrottwalze hat die Autos in kleine Stücke zerlegt.



Leitsatz 11 – Transparenz

Wir haben eine Nulltoleranz gegenüber Korruption. Korruption untergräbt das Vertrauen in Institutionen, zerstört Fairness und benachteiligt die Gesellschaft. Wir setzen uns für Transparenz, Integrität und verantwortungsbewusstes Handeln ein, um eine gerechte und ethische Wirtschaft zu fördern. Finanzielle Mittel werden nachhaltig eingesetzt zum Wohle des Unternehmens und der Mitarbeitenden.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Durch unsere Marke „**Generation Recycling**“ möchten wir auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln setzen, um eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen. Durch Bildungsprogramme in der Region schärfen wir das Bewusstsein für Recycling und Kreislaufwirtschaft.

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

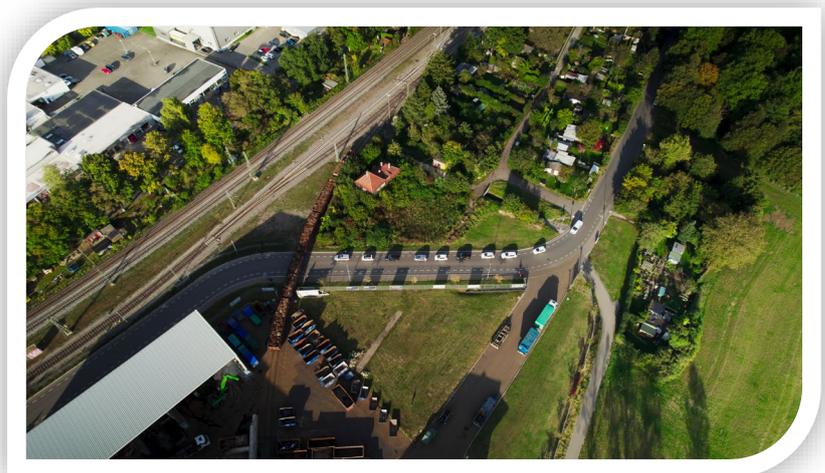
Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Das Projekt

Weichen stellen für die Zukunft – Reaktivierung Güterbahnverkehr in Tübingen

Der Güterbahnverkehr im Recyclingbetrieb spielt eine wichtige Rolle bei der logistischen Abwicklung von Recyclingmaterialien und Abfällen. Er ermöglicht uns die umweltfreundliche Beförderung von großen Mengen an Sekundärrohstoffen zu Recyclinganlagen.

Der Einsatz von Güternahverkehr trägt zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes bei, da Züge im Vergleich zu Lastkraftwagen eine bessere Energiebilanz und eine geringere Umweltbelastung aufweisen. Der Güterbahnverkehr ist damit eine umweltfreundliche Alternative zum Straßentransport. Zudem ist Güterbahnverkehr ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen, den Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern, um Staus, Umweltbelastungen und Infrastrukturabnutzung zu reduzieren.



Art und Umfang der Unterstützung

Das Projekt der Reaktivierung des Güterbahnverkehrs in Tübingen unterstützen wir personell als auch finanziell. Unser Unternehmen fördert das Projekt mit ca. 95.2000,- € über die Projektlaufzeit von 2020 bis heute. Darin sind Kosten enthalten für die einmalige sowie jährliche Instandhaltung der Weiche, die monatlichen Kosten für den externen Eisenbahnbetriebsleiter, Kosten für die Erneuerung der Rillenschienen sowie Kosten für die Grünpflege der Gleisanlage.

Ergebnisse und Entwicklungen

Heute beliefern unsere Waggons Stahlwerke in Italien, der Schweiz, Frankreich oder Luxemburg. Ein Großteil unserer Kunden besitzt keinen Zugang zur Schiene und bringt Ware per Lkw, daher können wir auf Straßentransporte nicht verzichten. Auch eignen sich nicht alle Wirtschaftsgüter für den

UNSER KLIMAWIN-PROJEKT

Schienentransport. Doch an Ideen, die Verkehrsverlagerung zugunsten der Schiene weiter voranzutreiben, mangelt es nicht.

Ausblick

Wir glauben fest an die Zukunft der Schiene, weil sie das richtige Transportmittel ist. Zukünftig wollen wir Schienentransporte kontinuierlich erweitern und sind mit verschiedenen Werken im Austausch, auch weitere Stoffströme wie Bauschutt, Ersatzbrennstoffe (EBS) und Holz auf die Schiene zu bringen. Im September 2023 konnten wir die erste Probeladung von EBS-Material auf die Schiene verladen – ein echter Erfolg!

Zudem sind wir im Austausch mit unseren Nachbarunternehmen, um gemeinsam ein Gleis-Sharing-Konzept aufzubauen. Das Gleis-Sharing-Konzept bezieht sich auf eine innovative Form der Nutzung von unserer Eisenbahninfrastruktur. Ziel ist es, die Effizienz und Flexibilität im Schienenverkehr zu steigern, insbesondere wenn mehrere Unternehmen gleichzeitig oder in ähnlichen Zeitfenstern die gleiche Strecke nutzen möchten.



Vorteile von einem Gleis-Sharing:

- Freie Kapazität besser ausnutzen
- Gleis-Sharing kann die Integration von Fern- und Nahverkehr oder auch von Güterverkehr und Personenverkehr erleichtern, ohne dass dabei separate Gleisinfrastrukturen benötigt werden
- Durch die gemeinsame Nutzung von Gleisen können hohe Infrastrukturausbaukosten vermieden und Überkapazitäten reduziert werden

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Marie Möck

Leitung Marketing & Umweltmanagement

mm@av-moeck.de

Impressum

Herausgegeben am 14.01.2025

AV Möck GmbH

Reutlinger Straße 73-79

72072 Tübingen

info@av-moeck.de

www.av-moeck.de

